

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 21.

Freitag den 25. Januar

1867.

## Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Der Geheimen Commerzienrath Henoch der sich um das Vereinwesen der deutschen Eisenbahnen bereits vielfach rühmenswerthe Verdienste erworben hat, bespricht in der jüngsten Nummer der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ die Restaurationen auf deutschen Eisenbahnen in folgender Weise:

„Daß die Anstalten zur Verpflegung der Passagiere auf den Eisenbahnen Deutschlands einer durchgreifenden Verbesserung bedürftig sind, braucht wohl nicht näher begründet zu werden. Die Fahrpläne sind fast überall so constituirte, daß auf den meisten Stationen nur kurzer Aufenthalt von wenigen Minuten gewährt wird, welcher kaum hinreicht, um nothdürftig den Hunger zu stillen, wozu die fast auf allen Stationen befindlichen Buffets von Restaurateuren die vorchriftsmäßigen belegten Butterbröde und ähnlichen Gegenstände den Bedarf liefern. Auf fast keiner Bahn ist um die Essenszeit für einen genügenden längeren Aufenthalt zur Verzehrerung einer ordentlichen Mahlzeit an einer vorbereiteten Table d'hôte, wie man sie in den Hôtels jeder Stadt findet, gesorgt. In Frankreich und selbst in Spanien sind auf allen längeren Eisenbahnrouten für die Mittags- oder Abendspeisung genügende Zeiten gewährt, und man findet dort auf den dazu bestimmten Stationen nicht nur Restaurationen, sondern zu mäßigen Preisen auf glänzend ausgestatteten Tafeln mit vorzüglicher Bedienung Mahlzeiten à la table d'hôte vorbereitet und servirt, die nichts zu wünschen übrig lassen. Auf den übrigen Stationen giebt es fast nirgends Buffets und es bedarf deren nicht, da die Reisenden sich an die gewöhnlichen Mahlzeiten halten und dort ihrem Appetite genügen, während die Restaurateure auch wissen, daß bei ihnen gespeist werden muß und danach ihre Einrichtungen treffen können, ohne von Verlusten bedroht zu werden. In Deutschland giebt es auf allen Stationen Wirthschaften, aber eben deshalb keine ordentlichen Mahlzeiten, indem die Reisenden überall essen können und die Wirth, welche einen sehr hohen Nacht zahlen, sich Verlusten nicht aussetzen dürfen. Aus der Verpachtung der Restaurationen sollten die Eisenbahn-Verwaltungen niemals eine möglichst ergiebige Einnahmequelle suchen. Da in Frankreich die Verhältnisse es erheischen, daß bei längeren Reisen auf bestimmten Stationen ein größerer Aufenthalt für Mahlzeiten nicht gewährt wird, ist auf andere Weise für Verpflegung der Reisenden ausreichend gesorgt. Auf der Eisenbahn de l'Est z. B. von Basel über Mühlhausen nach Paris (491 Kilom.) bei dem directen Zuge, der Morgens 9 Uhr Basel verläßt und Abends 9 Uhr 30 Minuten in Paris eintrifft, und einen genügenden Aufenthalt für eine Mahlzeit nicht ermöglicht, werden um 11 Uhr 9 Minuten auf der Station Belfort die Reisenden in allen Coupés gefragt, ob sie zu speisen wünschen; auf der Station Port d'Atelier (12 Uhr 59 Minuten) befindet sich bei der Ankunft des Zuges auf dem Perron ein großer Wagen, auf welchem eben so viele sehr zweckmäßig und solide eingerichtete Menagekörbe aufgestellt sind, als Mahlzeiten bestellt waren, von denen je einer den Bestellern gegen Zahlung von 2½ Francs in das Coupé hineingereicht wird. In demselben befinden sich außer einer Serviette, Messer, Gabel, Glas und Brod, drei sehr warme Gerichte, Kuchen, Obst, Butter und Käse nebst ½ Flasche rothem, ½ Flasche weißem Wein zur Auswahl. Während der Fahrt verzehrt man mit Ruhe und Gemüthlichkeit diese sehr gut zubereiteten Speisen und Getränke und wird auf einer der nächsten Stationen wieder von den leer gemordenen Geschirren befreit; diese Einrichtung läßt nichts zu wünschen übrig und ist zur Nachahmung zu empfehlen. In Italien auf den römischen Eisenbahnen

(900 Kilom.) hat zur großen Befriedigung des Publikums die Eisenbahngesellschaft die sämmtlichen Restaurationen, Cafés &c. für eigene Rechnung in Verwaltung genommen und liefert bei einer vortrefflichen Küche direct bezogene ausgezeichnete Weine. Die directen Trains werden von buffets ambulants begleitet und weiß behandschuhte Kellner in Livré und weißer Cravatte fragen überall, ob man etwas genießen wolle, worauf das Verlangte sofort in die Coupés gebracht wird, wo man es mit voller Muße genießen kann. Es giebt zur Auswahl verschiedene Braten und Gemüse, kalte Speisen, Kuchen, Obst, Käse, Dessert, Marsala, Bordeaux, Landwein, Liqueure, ferner Limonade, Drangen, Syrup, Zuckerwasser und im Sommer Eiswasser, welches durch eigene im Zuge befindliche Eismaschinen bereitet wird. Es herrscht überall eine musterhafte Reinlichkeit und das Publikum ist sehr zufrieden. Auf den anderen italienischen Eisenbahnen wird diese Einrichtung jetzt überall nachgeahmt. In Rußland sind die Verpflegungsanstalten weit und breit gerühmt; wie lange Jahre wird es in Deutschland dauern, bevor etwas ähnliches wie oben vorgetragen dort geschehen kann und wird.“ (Berl. V. = Ztg.)

— Nachdem, wie wir gestern gemeldet haben, die Magdeburg-Leipziger Bahn auf Ausführung der Halle-Guben-Sorauer Bahn verzichtet hat, wird, wie wir weiter vernehmen, die Berlin-Anhalter Bahn nunmehr unverzüglich die Ausführung des gedachten Bahnprojectes in Erwägung nehmen.

## Chronik der Stadt Halle.

### Personal-Nachrichten.

Der Bureau-Assistent Kaiser in Halle ist an das Kreisgericht in Delitzsch versetzt worden. Der Bureau-Diätar Blankenburg in Halle a. d. S. ist zum Bureau-Assistenten bei dem dortigen Kreisgericht ernannt. Befördert und resp. versetzt: Ober-Steuercontroleur Becker von Halle als Hauptamtscontroleur nach Burg, Hauptamts-Assistent Holz von Halle als Ober-Grenzcontroleur nach Seidenberg in Schlesien, Hauptamts-Assistent Thiele von Halle nach Halberstadt, beritt. Steueraufseher Betke von Zeitz als Hauptamts-Assistent nach Halle, beritt. Steueraufseher Stange von Magdeburg als Hauptamts-Assistent nach Halle. (Merseb. Amtsblatt Nr. 3.)

### Hallescher Verschönerungsverein.

Durch den Schiedsmann des 6. Bezirks Herrn A. G. Keil 15 Jre aus dem schiedsammtlichen Vergleiche in Sachen A. / H. zur Verwendung für die Zwecke des Vereins erhalten zu haben, bescheinigt dankend Halle, den 18. Januar 1867. **der Vorstand.**

### Tagesman.

Freitag den 25. Januar.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags. Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehenskasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.







10,000 Thaler sind zur Unterstützung deutscher Krieger oder deren Hinterbliebenen von dem Erlöse ausgesetzt.



## Große Verloosung

von Pferden, Wagen, Kapitalien u. Grundbesitz.

Der Verwaltungsrath des Schwefelbades Hiesel bei Fr. Minden bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das reizende Bad Hiesel mit einem Flächenraum von circa 15 Morgen Gartenlandes auf dem Wege der öffentlichen Ausloosung veräußert werden soll. — Außer obigem Gewinn als Hauptgewinn kommen noch eine große Anzahl der schönsten Pferde, Equipagen, Silberwaaren u. Staats-Prämien-Loose mit Treffern von:

fl. 300,000, 250,000, 200,000, 150,000, 50,000, 46,000, 43,000, 40,000, 35,000, 30,000 zc. zc. zur Verloosung.

Die Beteiligungen an diesem interessanten Unternehmen ist Jedermann gestattet und wurden zu diesem Zwecke Loose à 1 % ausgegeben.

Sämmtliche Gewinne müssen in der am

31. Januar 1867 öffentlich vor Notar und Zeugen stattfindenden einzigen Ziehung gewonnen werden und kosten

Ein Loos 1 Thlr. Preuß. Cour.

Gilt „ 10

Gef. Aufträge mit Baarsendung oder Ermächtigung zur Postnachnahme beliebe man halbwegs und nur direct an unser Verwaltungsrathmitglied

Herrn Albert Leutner, Schillerplatz 6 in Frankfurt a. M.

oder an unseren mit dem Verkaufe beauftragten General-Agenten

Herrn J. C. Rinne, gr. Megidienstraße Nr. 7 in Hannover zu richten.

Da voraussichtlich die noch vorrätigen Loose in kürzester Frist vergriffen sein werden, so wird gebeten, frankirte Bestellungen frühzeitig genug einreichen zu wollen.

Der Verwaltungsrath.

Baron von Heimburg, L. Hoermann,  
Rittergutsbesitzer. Obergerichtsanwalt.

Einlage 1 Thlr. Preuß. Cour. Hauptgewinn event. 300,000 fl.

Ein Loos bleibt ohne Erfolg.

Agenten zum Wiederverkauf werden gegen angemessene Provision gesucht.

## Kühler Brunnen.

Sonnabend den 26. Januar Schlachtefest, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Glace-Handschuhe werden billig aufs Sauberste gewaschen und gefärbt alte Promenade 7.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches Mädchen für ein Kind Harzgasse 1.

Einen Lehrburschen sucht

L. Raumann, Fleischerstr., kl. Ulrichsstr. 12.

Zu vermietben ist gr. Ulrichstraße 47 die Bel-Etage von 4 Stuben, Kamm., Küche u. Zub.

Zwei größere Logis zu vermietben u. 1. April zu beziehen Rathhausgasse 14.

Dasselbst stehen gebrauchte Möbel zu verkaufen.

St. u. K. ist versetzungshalber bis 1. Februar noch zu beziehen Bahnhofstraße 2.

Eine gemalte Stube, Kammer nebst Zubehör ist sofort oder später von einer einz. Dame oder einz. Leuten zu beziehen lange Gasse 23.

Die Hälfte der obern Etage meines Hauses, Geißstraße 13, ist an einem ruhigen Miether zum 1. April d. 3. zu vermietben.

Otto Thieme.

Eine Wohnung für 30 %, bei Vorausbezahlung von einem Monat, ist zu vermietben Taubengasse 3.

### Die zweite Etage

des Hauses Leipzigerstraße Nr. 44 ist zu vermietben und den 1. April zu beziehen. Nähere Auskunft erteilt

C. Dettenborn, gr. Märkerstraße 24.

Möbl. St. 1. Febr. Rannische Straße 4.

Ein freundl. Logis von 2 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör, Aussicht nach dem Garten, ist zu vermietben und 1. April zu beziehen v. d. Geistthor 14.

Ein schöner Laden nebst Ladenstube, Wohnung und großem Keller steht sofort billig zu vermietben Schmeerstraße 20.

Auch Wohnungen zu 20 u. 36 % zu verm.

Gr. Ulrichstraße 29 ist zu Ostern eine kleine Wohnung zu 32 % zu beziehen Fr. Brandt.

Ein Boden, Stall und Keller als Niederlage von jetzt ab zu vermietben alter Markt 11.

Zu vermietben sind 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör Töpferplan 2.

Eine kl. Wohnung für 17 % zu verm. Steg 3.

Stube, Kammer u. Küche zu vermietben und 1. April zu beziehen v. d. Geistthor 14.

Schlafstellen gr. Märkerstr. 18, im Hofe 3 Tr.

Schlafstellen mit Kost Strohhoßspitze 19.

## 10 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir über den Verbleib des am Sonnabend Nachmittags von meinem Arbeitsmann Schröder verlorenen, an die Medicamenten-Expedition adressirten Gelbbriefes, mit 46 % 11 % 3 %, sichere Auskunft erteilen kann.

Sornemann sen., Francensplatz 4.

Freitag früh  
frischen Seedorf.

J. Kramm.

Fette Kieler Bücklinge

a Stück 6  $\frac{1}{2}$ , 9  $\frac{1}{2}$  und 1  $\frac{1}{2}$

J. Kramm.

## Tanzunterricht,

2. Curfus,

beginnt in den letzten Tagen dieses Monats. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung angenommen.

Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Gestern Abend wurde mir eine schwere Sammetweste, schwarz mit blauen Blümchen und hellem Futter inwendig, gestohlen. Dieselbe wurde durch Einbrechen des Schaufensfers herausgezogen. 5 % Belohnung Demjenigen, welcher mir den Dieb anzeigen kann. Vor Ankauf wird gewarnt. Garberobe-Geschäft von P. Kampe, gr. Klausstraße 10.

Am Mittwoch Mittag ein langer grauer Pelztragen vom Steinthor bis über die alte Promenade verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben v. d. Steinthor 2, 1 Tr.

Ein Portemonnaie ist im Laden liegen geblieben. Gegen Insektionsgebühren abzuholen bei L. Raumann, Fleischermeister, kl. Ulrichstraße 12.

Ein Hund zugehauen. Abzug. gr. Schloßgasse 6.

Verloren wurde in der vorigen Woche ein kleiner grauer Pelztragen von der Ziegelwiese bis zum Markt. Gegen Belohnung abzugeben Harz 25, 2 Tr.

Ein Hemd verloren. Abzug. Leipzigerstr. 17.

Ein grauer Pelztragen mit rothseidenem Futter am Dienstag Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstraße 1.

Ein kl. Kinderschuh verloren. Bitte abzugeben gr. Steinstraße 44.

2 Schlüssel im Beutel gef. Gasth. 3. Herz.

## General-Versammlung

der Gesellschaft Villa nova findet Sonnabend den 26. d. M. im Gasthose „zur Sonne“ auf dem Neumarkte statt.

Der Vorstand.

## „Prinz Friedrich Carl.“

Heute Freitag und Sonnabend musikalische Abendunterhaltung mit neuen komischen Vorträgen vom Komitee Fritz Wittig, Fräul. Emma Mahn und mehreren Damen.

Bier und Gose famos.

Nachdem ich vor 5 Jahren von einem 6 jähr. Geschwür dicht über dem Unterschenkel des linken Beins geheilt wurde, hatte ich das Unglück, am 1. Nov. v. J. dasselbe Bein auf gen. Stelle total zu zerbrechen, wo es dem Eifer und der praktischen Thätigkeit des Wundarztes Hrn. Thambahn gelungen ist, nach Verlauf von 11 Wochen mich glücklich wieder herzustellen, so daß ich in der 12. Woche meinen Dienst wieder verrichten konnte. Daburch veranlaßt, sage ich ihm auf diesem Wege meinen innigsten Dank und wünsche jedem Leidenden einen so liebevollen Beistand. Aug. John, Bremser.



Extra frischen Seedorf bei **C. Müller.**

**Billardtuch,**  
eignes Fabrikat, von bester Qualität,  
ist vorräthig und bitte die Herren Billardbesitzer bei Bedarf gefälligst darauf reflectiren zu wollen  
**Ferdinand Götze, Tuchfabrikant, Domplatz Nr. 10.**

### Geschäfts-Eröffnung

im rothen Thurm-Anbau Nr. 9 und 10.

Einem geehrten Publikum sowie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage außer meiner Herren-Garderobe-Handlung und Schnittwaaren-Handlung, große Klausstraße Nr. 38, noch eine zweite Herren-Garderobe-Handlung und Schnittwaaren-Handlung im rothen Thurm-Anbau Nr. 9 u. 10 eröffnet habe und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.  
Achtungsvoll

**G. Assmann.**

### General-Versammlung.

Hierdurch werden sämtliche Mitglieder der

### 2. gemeinschaftlichen Fabrik-Arbeiter-Krankenkasse

aufgefordert, sich recht zahlreich zu der am Freitag den 25. d. Mts. Abends 8 Uhr im Gaßhof zu den „Drei Schwänen“ anberaumten Versammlung pünktlich einzufinden.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechnungslegung pro 1866.
- 2) Erhöhung der wöchentlichen Beisteuer.
- 3) Neuwahl zweier Vorstandsmitglieder.

Der Vorsitzende: **A. L. G. Dehne.**

Gr. Brauhausgasse Nr. 13.

### Bier-Tunnel, gr. Brauhausgasse Nr. 13.

Täglich Concert der so beliebt gewordenen

**Berliner Buffo-Sänger-Gesellschaft.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Alten Portwein**  
W. Mandel, Königsstraße Nr. 8.  
offerirt billig

**König Wilhelm Lotterie-Loose**  
à 1 und 2 Thlr. verkauft  
W. Mandel, Königsstraße Nr. 8.

Gummischuhe reparirt bei Garantie  
J. Deffner, H. Schlamme Nr. 4.

### Familien-Abende für musikalische Unterhaltung in Wipplingers Salon.

Auf vielseitigen Wunsch wird ein 2. Abonnement auf 6 Familien-Abende eröffnet, und findet der erste nächsten Dienstag statt. Der Abonnementspreis ist für 6 Abende 15 Sgr. pro Familie. Allgemeines Entrée wird nicht erhoben, da Niemand Zutritt erhält der nicht durch Abonnenten eingeführt wird. Jeder Einzuführende zahlt 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
**A. Wipplinger, Rathhausgasse 7.**

Im Saale des Volksschulgebäudes

Freitag den 25. Januar er. Abends 6 Uhr

### 2. grosses Abonnements-Concert.

Einzelne Billets zu numerirten Plätzen sind à 1 Sgr. zu nicht numerirten à 25 Sgr. bei  
**S. Karmrodt** (gr. Steinstraße Nr. 67) zu haben.  
Der Vorstand.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Ein möblirtes, freundliches Stübchen sogleich zu beziehen  
H. Sandberg 10 b.

### Stadt-Theater.

Repertoire.

Freitag den 25. Januar: Fecht-Vorstellung in 2 Abtheilungen des Herrn Professor Offerte und Madame Ffite aus Paris. Vorher: „Das bemooste Haupt“, oder: „Der lange Israel.“ Zum Schluß: „Die Bürgschaft“ (Damon und Phittas), Gedicht von Schiller, dargestellt in 6 lebenden Bildern.

### Familien-Nachrichten.

Gestern Nachmittag 1/3 Uhr erschließ nach langen schweren Leiden unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager, der Nagelschmied **Friedrich Samuel Bruchhardt.** Um stilles Weileid bitten  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Halle und Leipzig.  
Sanft ruhe seine Asche!